

„Chefmörderpartei“, das begann schon mit der Ablöse von Figl durch Raab und mündete nun in den Angriff auf Schüssels Programm durch den ÖAAB. Auf Seiten der SP ergriff natürlich der linksradikale Flügel (gleiches Lager mit Pilz) die Chance, gleichmacherisches Programm zu aktivieren. Die Anspielungen auf die „Verrat“-

Parolen in historischen Reminiszenzen sind daher voll berechtigt.

Es gibt eben den Bodensatz radikaler Fundamentalisten, die auf der Linie Marx – Engels – Lenin – Kommunismus die Gleichheit –gegen die Natur des Menschen– erzwingen wollen, letztlich mit dem Tod von Millionen.

Gerhard Pretzmann

Ich, Bewußtsein, Persönlichkeit

Die genannten drei Begriffe sind wesentliche Bestandteile des (gesunden) Menschen. Die Einbeziehung anderer Lebewesen ist problematisch, da hier der Begriff „Bewußtsein“ leicht zu Mißverständnissen führen kann. Es ist daher besser, hier von „Erlebnis“ zu sprechen. Über Bewußtsein kann zwischen Menschen durch Kommunikation (sprachlich) vermittelt werden. Daß Tiere Erlebnisse haben, ist aus den Ergebnissen der Verhaltensforschung abzuleiten, die Qualität dieser Erlebnisse ist jedoch nicht unmittelbar einsichtig, im Hinblick auf die große Diversität der Arten aber erwartungsgemäß sicherlich sehr unterschiedlich. Das Auftreten von Ichbewußtsein und Persönlichkeit ist im Entwicklungsgang von Kindern gut zu beobachten und vielfach beschrieben worden. Die spätestens nach der Geburt erfolgenden Kundgaben erfordern eine mehrmonatige Orientierung und Ordnung, wobei Lernvorgänge stattfinden. Interessanterweise spricht das Kleinkind nach Erwerb der Sprache von sich zunächst in der dritten Person („Der Karli will Papi“) wobei es mit „Der Karli“ sich

selbst meint. Das Ichbewußtsein stellt sich also erst später ein. Die individuelle Persönlichkeit reift erst nach mehreren Jahren, wobei wohl auch angeborene individuelle Elemente mitwirken, aber der wesentliche Teil aus Erfahrungen stammt. Daher ist es auch sinnlos, durch Klonen eine Lebensverlängerung erzielen zu wollen, da wohl die genannten angeborenen Anteile (wie bei einem eineiigen Zwilling) reproduziert werden, die Besonderheit der Persönlichkeit mit den wesentlichen Erinnerungen an das eigene Leben jedoch fehlen!

Man kann die oben beschriebene Entwicklung auch biogenetisch (im Sinne von Ernst Haeckel) auffassen, und daher annehmen, daß auch in der stammesgeschichtlichen Evolution die Abfolge von Ichbewußtsein und die zunehmende Fähigkeit persönlichkeitsbildende Strukturen aufzubauen historisch erfolgte. Man könnte annehmen, daß dieser Prozeß mit der Herausbildung der Gattung Homo vor über 100.000 Jahren in etwa begann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 20##

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Ich, Bewußtsein, Persönlichkeit 11](#)